

Ärztliches Zeugnis gemäß Art. 14 Abs. 5 BayPsychKHG> Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen <**Angaben zur Einrichtung**

Klinik/Abteilung/Fachbereich:	
Straße/PLZ und Ort:	
Ansprechpartner/Titel/Vorname/Nachname:	
Telefon (Station):	Fax (Station):
E-Mail:	
Datum:	

**An
das zuständige Gericht**

per Fax:

Aktenzeichen des Gerichts (falls schon vorhanden):

Patientenbezogene Angaben

Titel/Name/Vorname:
Geburtsdatum:
Station:
Aktenzeichen der Einrichtung:
Name, Anschrift und Telefon der gesetzlichen Vertreter (ggf. beide Elternteile), eines vorhandenen Betreuers oder Vorsorgebevollmächtigten

Die sofortige vorläufige Unterbringung der betroffenen Person erfolgte durch

Zeitpunkt des Festhaltens:

Zeitpunkt der Aufnahme in der Einrichtung:

Die betroffene Person wurde unverzüglich am/um _____ ärztlich untersucht. Das vorliegende Zeugnis stellt somit auf den gegenwärtigen Gesundheitszustand ab.

Informationen zum Sachverhalt / Umstände der Aufnahme

Sofern z. B. ein Polizeibericht oder ein Bericht der Kreisverwaltungsbehörde vorliegt, kann auf diesen verwiesen werden, wenn er beigelegt wird.

Psychopathologischer Befund

Am System der Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie (AMDP) orientierter Befund. Wichtig sind in jedem Fall Angaben zu Orientierung, Kritik- und Urteilsfähigkeit, Suizidalität und Fremdgefährdung.

Diagnose

Bei der betroffenen Person wurde folgende psychische Störung bzw. psychische Erkrankung festgestellt:

Einsichts- und Steuerungsfähigkeit

Der bei der betroffenen Person festgestellte psychopathologische Befund bedingt **keine** erheblich beeinträchtigte Einsichts- und Steuerungsfähigkeit. Die betroffene Person ist in der Lage, ihren Willen frei zu bilden und kundzutun.

→ Falls diese ärztliche Feststellung getroffen wird, liegen die Voraussetzungen für eine (weitere) Unterbringung nach dem BayPsychKHG **nicht** vor! Die Unterbringung ist zu beenden.

Der bei der betroffenen Person festgestellte psychopathologische Befund bedingt eine erheblich beeinträchtigte Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit. Die betroffene Person ist nicht in der Lage, ihren Willen frei zu bilden und kundzutun.

Gefährdungseinschätzung

Von der betroffenen Person geht weiterhin folgende Gefahr aus:

Erhebliche Selbstgefährdung durch

Erhebliche Fremdgefährdung von Rechtsgütern anderer durch

Erhebliche Fremdgefährdung des Allgemeinwohls durch

Kausalität

Die betroffene Person gefährdet sich selbst, Rechtsgüter anderer oder das Allgemeinwohl **aufgrund** der psychischen Störung.

Unterbringung als letztes Mittel

Was wurde unternommen, um die Unterbringung durch weniger einschneidende Mittel abzuwenden? (Bspw. Hinzuziehung des Krisendienstes oder des gesetzlichen Vertreters)

Voraussichtliche Dauer der Unterbringung

Gewissheit der gemachten Angaben

Nach dem bisherigen Beurteilungsstand konnten aus medizinischer Sicht die Angaben zu nicht mit abschließender Gewissheit gemacht werden. Es liegt jedoch eine hohe Wahrscheinlichkeit für ihr Vorliegen vor.

Hinweise für die Anhörung

Durch die persönliche Anhörung der betroffenen Person durch das Gericht sind erhebliche **Nachteile** für deren Gesundheit zu besorgen, nämlich

- Die betroffene Person ist der deutschen Sprache nicht mächtig.
- Durch die persönliche Anhörung der betroffenen Person durch das Gericht ist **eine Gefährdung** für den Anhörenden oder andere Personen zu besorgen, nämlich

- Durch eine Aushändigung dieses ärztlichen Zeugnisses an die betroffene **Person sind erhebliche Nachteile** für deren Gesundheit zu erwarten, nämlich

Mit freundlichen Grüßen

Ärztin/Arzt für Psychiatrie oder mit Erfahrung auf dem Gebiet der Psychiatrie
(Unterschrift und Druckschrift / Stempel)

- Eingangsbestätigung des zuständigen Gerichts